

SKIWINTER 2022/2023

Ausblick Dezember 22

Kompetenzzentrum Tourismus
und Mobilität

Prof. Thomas Bausch
Dott.ssa Verena Tauber

23.12.2022



WAS WIR UNTERSUCHT HABEN...

Was ist von der Wintersaison 2022/2023 zu erwarten?

Befragung von Deutschen und Italienern, die in den vergangenen 5 Jahren (COVID-19 lockdowns ausgenommen) mindestens einen Skiurlaub in den Alpen gemacht haben zu

- Kommendem Skiurlaub: Stand Planungen, Präferenzen
- Änderungen letzter Skiurlaub – kommender Skiurlaub
- Ausgabeverhalten und Inflation
- Fähigkeiten / Skipasspräferenzen / Gewohnheiten beim Skifahren
- Nutzung von Angeboten (Services / Aktivitäten) während des Skiurlaubs



Allgemein

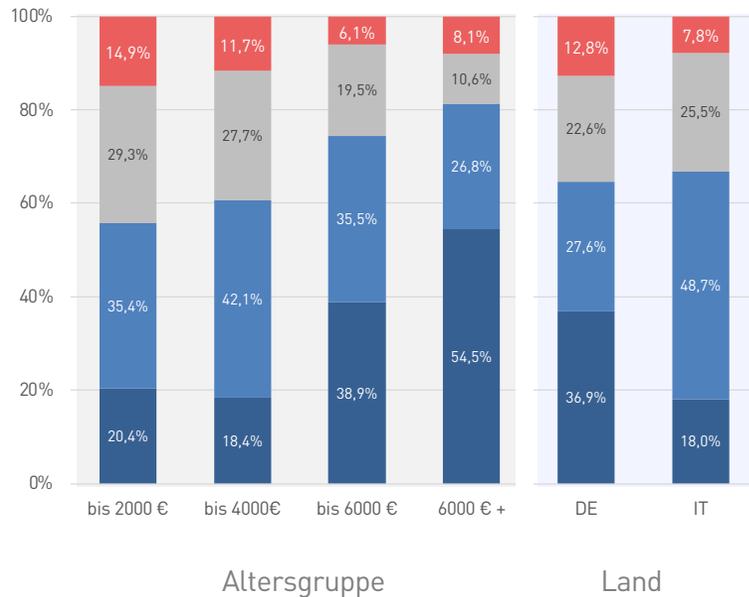
- Noch sehr deutliche Zurückhaltung bei vielen Skiurlaubern (Skiurlaub ja/nein bzw. falls ja, wohin)
- Italiener treffen derzeit kaum langfristig im Voraus Entscheidungen, haben aber in hohem Umfang Absicht, in Skiurlaub zu fahren
- Hohe Volatilität bei der Zielgebietswahl trotz Zufriedenheit mit dem letzten Skiurlaub
- Bei Verzicht auf Skiurlaub dominieren persönliche und finanzielle Gründe – in Italien sind die finanziellen Gründe dominant
- Ca. 1/6 der Skiurlauber plant über die für den kommenden Skiurlaub Änderungen bei der Dauer und Unterkunft: leichte Tendenz zu kürzeren Aufenthalten und einfacheren Unterkünften
- Während die oberen Einkommensgruppen die Preissteigerungen einplanen wollen die unteren Einkommensgruppen die Ausgaben nach Möglichkeit gleich halten oder teilweise auch senken

Südtirol

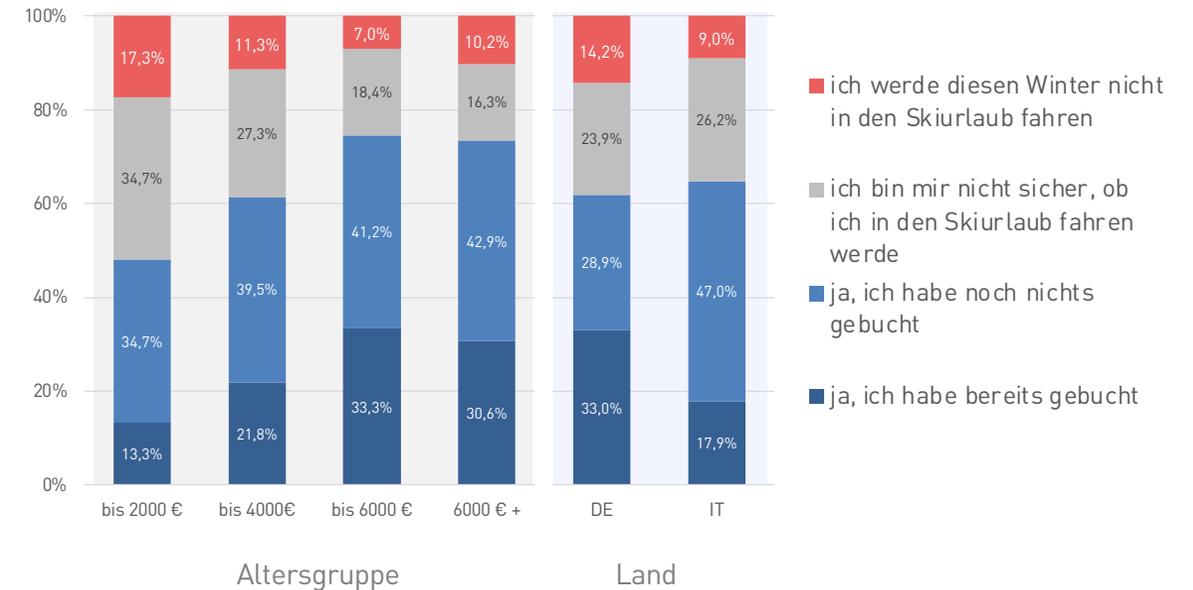
- Deutlich weniger als die Hälfte derjenigen, die zuletzt in Südtirol Skiurlaub gemacht haben, hat schon wieder Südtirol gebucht
- Der Anteil der Unentschlossenen ist bei Skiurlauber*innen, die zuletzt in Südtirol waren, deutlich höher als im Gesamtmarkt – dies gilt insbesondere für Deutschland
- Fast ein Viertel der zuletzt Südtirol wählenden Gäste hat sich bereits für ein anderes Ziel entschieden
- Die Verluste werden weitgehend durch Wechsler aus anderen Skigebieten kompensiert werden, bei Italien potenziell mit Verlusten
- Anteil derjenigen, die auf Skiurlaub verzichten wollen besonders hoch – dabei finanzielle Gründe dominant
- Der Trend zu günstigeren Unterkünften (z.B. Ferienwohnung statt Hotel) fällt in Südtirol sehr deutlich aus
- Bezüglich der Veränderung der Länge des und der Ausgaben für den kommenden Skiurlaub zeigen sich keine Unterschiede zum Gesamtmarkt

AUSSICHTEN SKIURLAUB 2022/2023

Letzter Skiurlaub NICHT Südtirol



Letzter Skiurlaub Südtirol

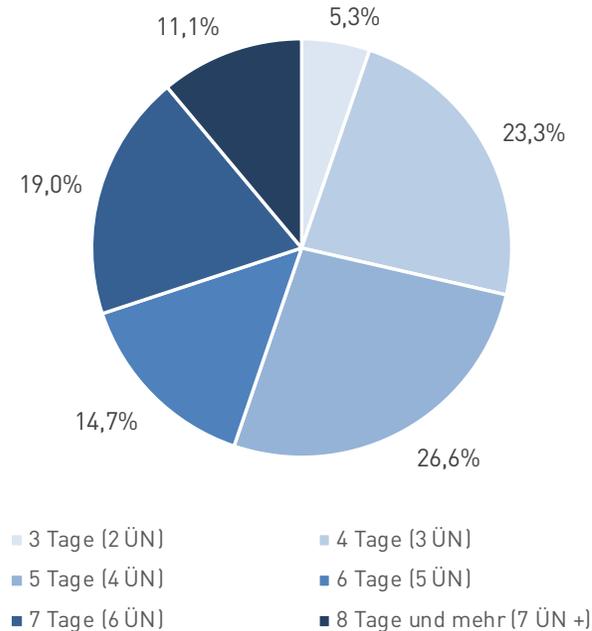


Absichten, im Winter 2022/2023 wieder einen Skiurlaub zu machen, noch vielfach unsicher – insb. für Südtirol

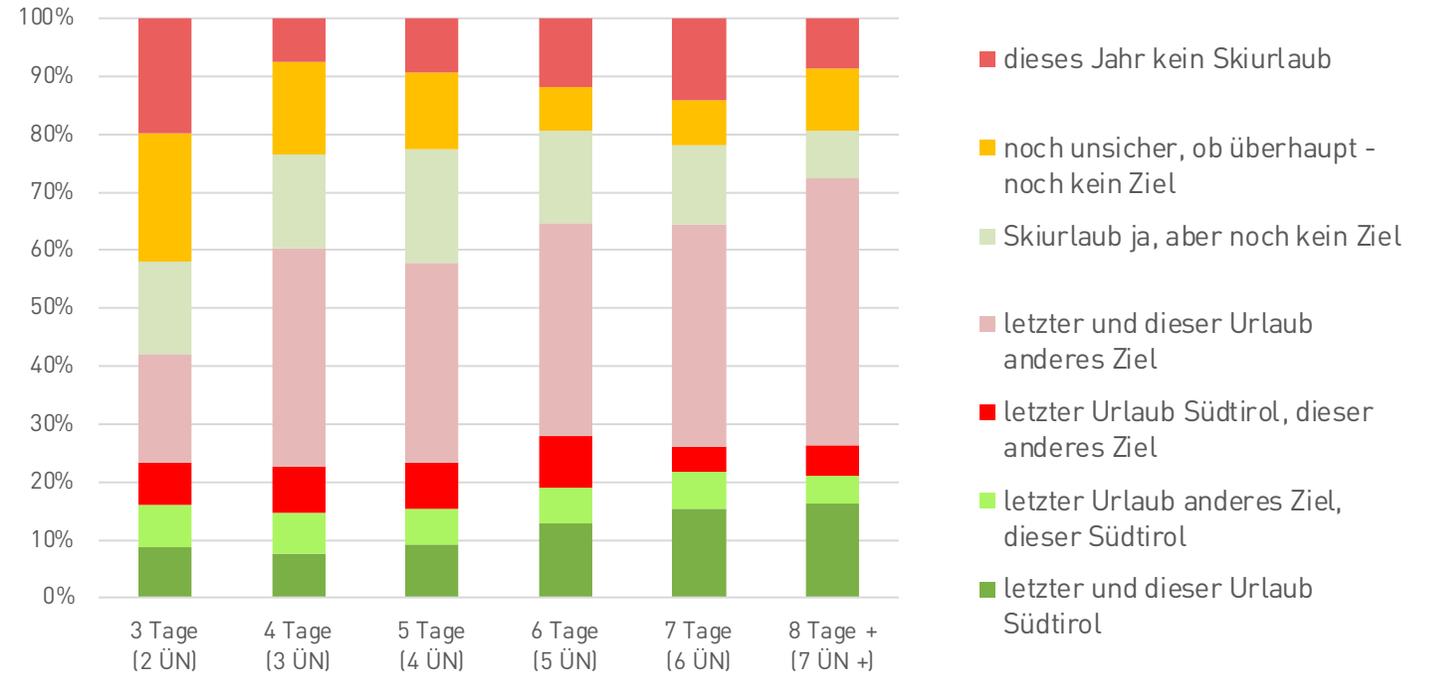
- Nur gut ein Viertel (26,8%) hat bereits den Skiurlaub 2022/2023 gebucht. In der Gruppe derjenigen, die zuletzt ihren Skiurlaub in Südtirol verbracht haben, sind es sogar weniger als ein Viertel (24,2%)
- Der deutsche Quellmarkt zeigt sich dabei besonders instabil: 13,2% geht nicht Skifahren bzw. 23,0% weiß noch nicht, ob man in den Skiurlaub fährt. In der Gruppe, die zuletzt in Südtirol Skifahren war, fallen ca. 2 von 5 auf die Nicht-Skiurlauber (14,2%) bzw. noch Unentschlossenen (23,0%)
- In den unteren beiden Einkommensgruppen ist die Zurückhaltung, im Winter 2022/2023 Skifahren zu gehen besonders groß

AUSSICHTEN SKIURLAUB 2022/2023

Dauer des letzten Skiurlaubs (ab 3 Tage)



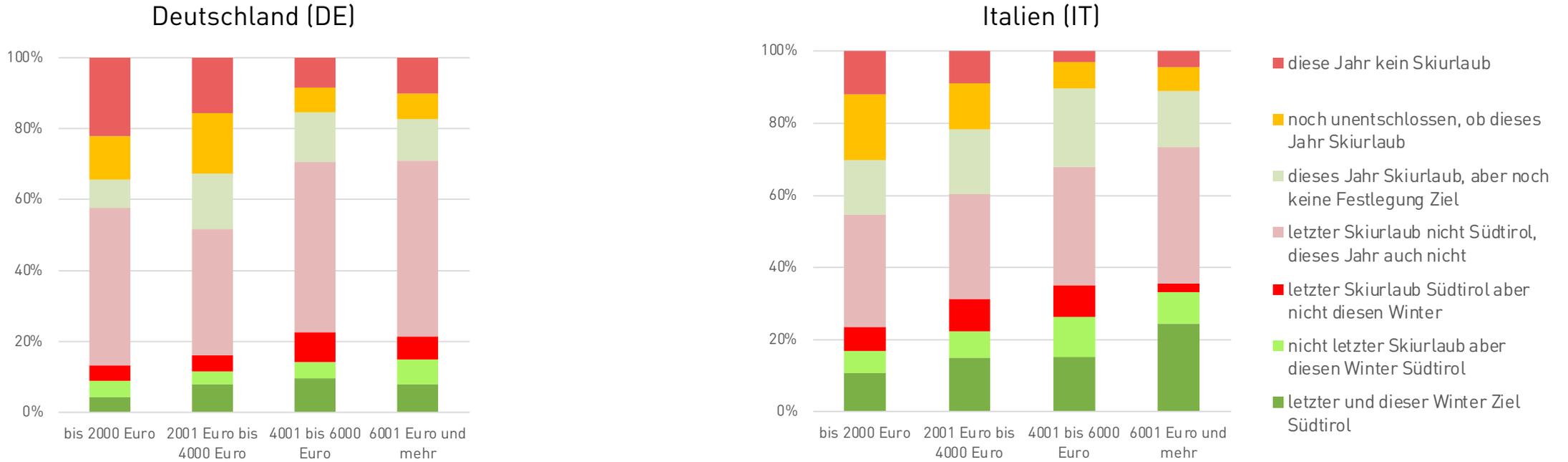
Ausblick Winterurlaub 2022/2023 nach Aufenthaltsdauer



Höchste Zurückhaltung bei kurzen Aufenthalten – wenig Zielgebietsveränderung bei langen Aufenthalten

- Skiurlauber*innen, die zuletzt einen Kurzaufenthalt (3 Tage / 2 Übernachtungen) als Skiurlaub hatten, zeigen sich deutlich zurückhaltend: 20% von ihnen fahren dieses Jahr nicht in den Skiurlaub, 22% sind noch unentschlossen
- Skiurlauber*innen, die zuletzt einen Aufenthalt von 8 Tagen und mehr hatten, weisen eine höhere Zielgebietstreue auf. Zudem ist der Anteil derjenigen, die im kommenden Winter keinen Skiurlaub machen oder noch unentschlossen sind, mit 20% gering
- Der Anteil derjenigen, die zuletzt in Südtirol Urlaub gemacht haben und nun wieder nach Südtirol fahren, steigt mit der Aufenthaltsdauer

Skiurlaubsabsichten Wintersaison 2022/2023 nach Haushaltsnettoeinkommen

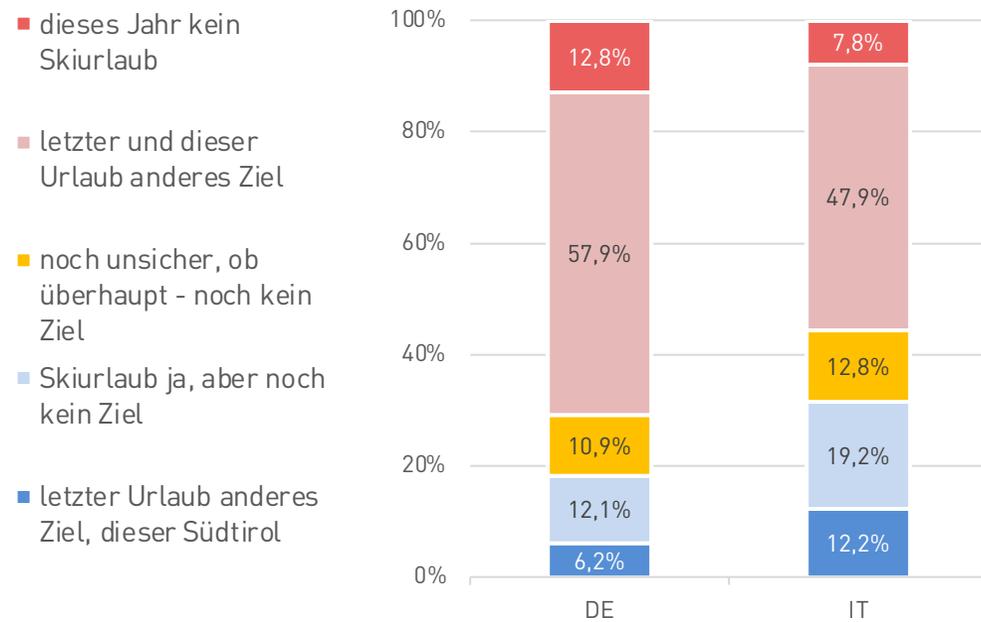


Deutlicher Zusammenhang zwischen Einkommensgruppen und Reiseabsichten Skiurlaub

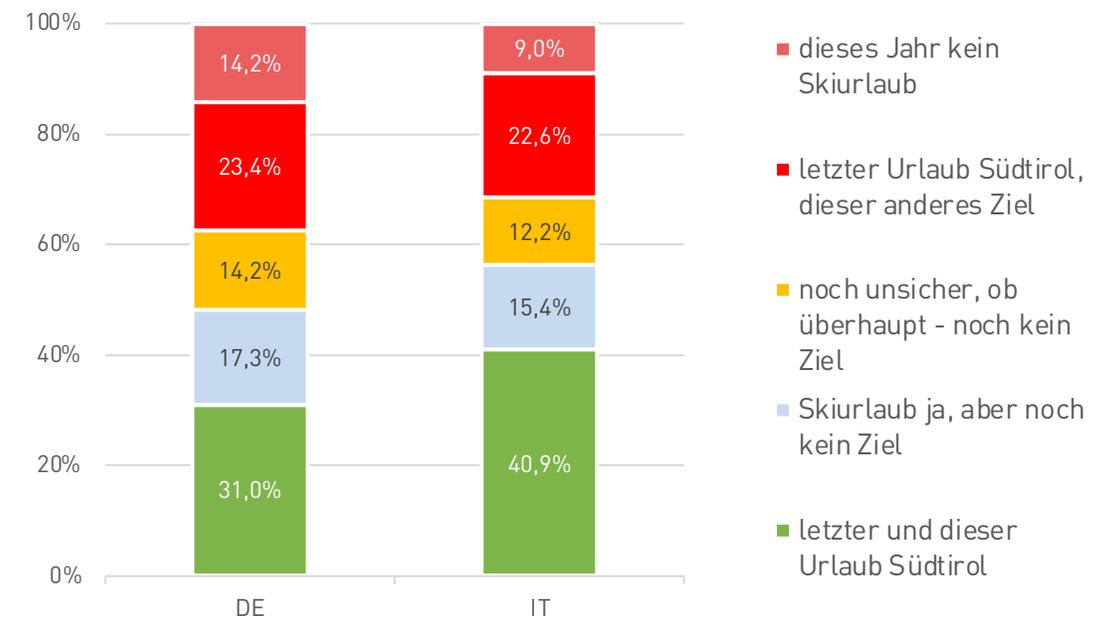
- Sowohl in Deutschland als auch Italien nimmt der Anteil derjenigen, die diesen Winter auf einen Skiurlaub verzichten oder noch unentschlossen sind, mit steigendem Einkommen deutlich ab.
- Anteil der Unentschlossenen in den unteren Einkommensgruppen noch sehr hoch – falls diese reisen werden, spielen Preis und Aufenthaltsdauer eine größere Rolle

WECHSELABSICHT SKIURLAUB 2022/2023

Letzter Skiurlaub NICHT Südtirol



Letzter Skiurlaub Südtirol



Hohe Wechselabsicht von Skiurlauber*innen, die zuletzt in Südtirol Skiurlaub gemacht haben

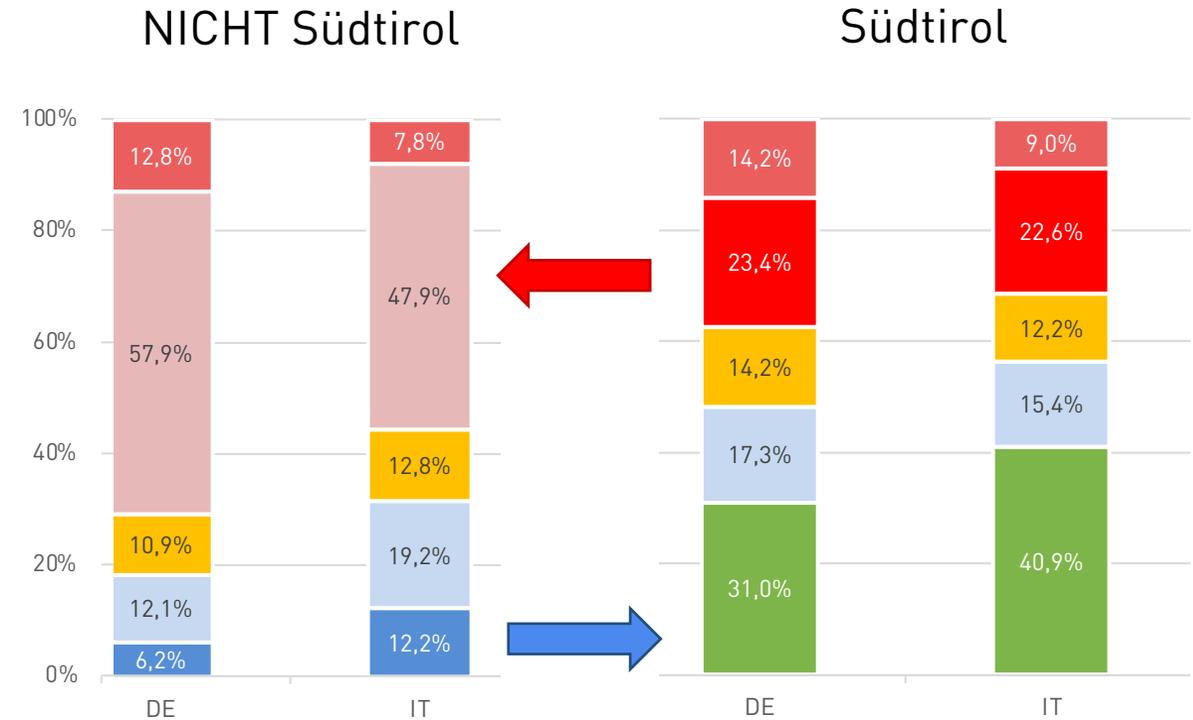
- Für den italienischen Markt zeigt sich eine hohe Wechselbereitschaft sowohl nach Südtirol als auch von Südtirol weg. Da die Teilstichproben nicht bezüglich der Marktgrößen quotiert waren, können die ermittelten Prozentwerte NICHT gegenseitig verrechnet werden (Zufluss von 12,2% der italienischen Skiurlauber*innen, die zuletzt nicht in Südtirol Urlaub gemacht haben; Abfluss von 22,6% der italienischen Skiurlauber*innen, die zuletzt in Südtirol Urlaub gemacht haben)
- Für den Quellmarkt Deutschland sind 1/3 der Gäste, die zuletzt in Südtirol einen Skiurlaub gemacht haben noch nicht festgelegt, mehr als 1/3 geht potenziell verloren

WECHSELABSICHT SKIURLAUB 2022/2023

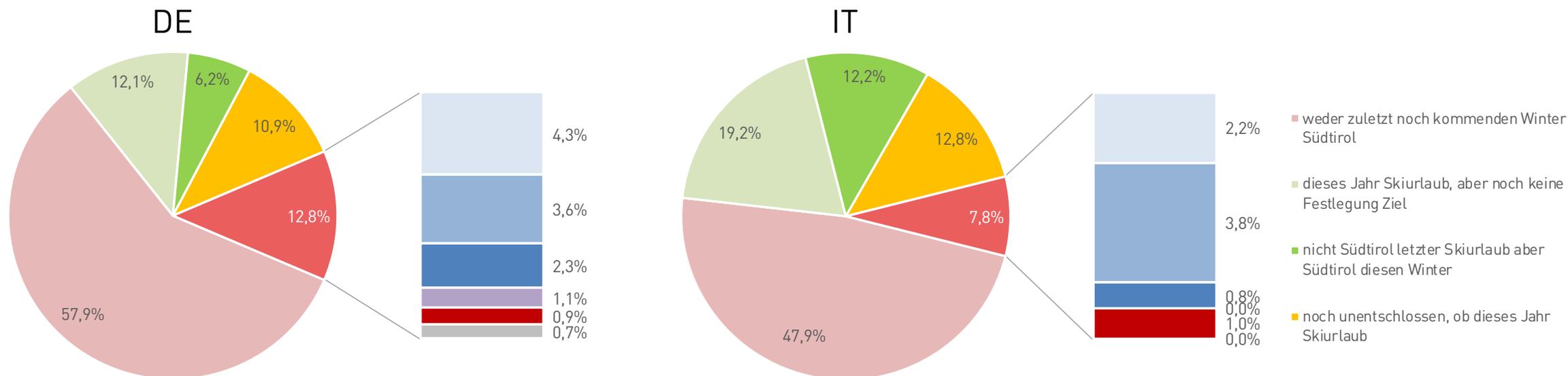
Abschätzung der Zu- und Abflüsse

Zur Abschätzung können die Anteile der Befragten aus allen Befragten herangezogen werden, die in DE oder IT einen Skiurlaub in den Alpen gemacht haben

- Im deutschen Panel haben ca. 4% der Befragten während der letzte 5 Jahre zuletzt in Südtirol einen Skiurlaub gemacht, 16% einen Skiurlaub in anderen Regionen
- Im italienischen Panel haben dagegen ca. 10% der Befragten während der letzte 5 Jahre zuletzt in Südtirol einen Skiurlaub gemacht, 14% einen Skiurlaub in anderen Regionen
- Hieraus ergeben sich die Gewichtungen des Verhältnisses von Zustrom versus Verlust für
 - Deutschland: 1:4 -> $6,2\% \times 4 = 24,8\%$
 - Italien: 10:14 -> $12,2\% \times 1,4 = 17,1\%$
- Somit gleichen sich für Deutschland die Zuwächse und Verluste in etwa aus, während für den italienischen Markt potenziell mit leichten Verlusten gerechnet werden muss

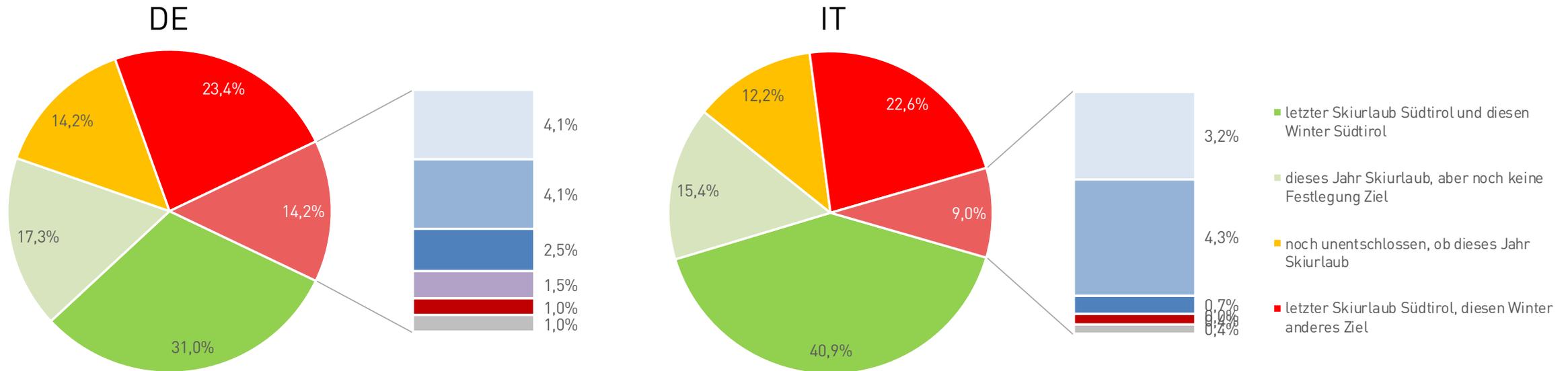


KEIN Skiurlaub 2022/2023 – letzter Skiurlaub NICHT Südtirol



- Meine persönliche Situation (z.B. Familie, Beruf, Gesundheit, ...) erlaubt es mir nicht, dieses Jahr einen Winterurlaub zu machen
- Finanzielle Gründe veranlassen mich, auf einen Skiurlaub zu verzichten
- Ich wechsle gerne zwischen Skiurlaubszielen und anderen Zielen im Winter (z.B. ein warmes Winterziel)
- Ich bin besorgt über COVID-19 / andere Infektionen
- Ich höre mit dem Skifahren auf / werde nicht mehr Skifahren
- andere Gründe

KEIN Skiurlaub 2022/2023 – letzter Skiurlaub WAR IN Südtirol



- Meine persönliche Situation (z.B. Familie, Beruf, Gesundheit, ...) erlaubt es mir nicht, dieses Jahr einen Winterurlaub zu machen
- Finanzielle Gründe veranlassen mich, auf einen Skiurlaub zu verzichten
- Ich wechsle gerne zwischen Skiurlaubszielen und anderen Zielen im Winter (z.B. ein warmes Winterziel)
- Ich bin besorgt über COVID-19 / andere Infektionen
- Ich höre mit dem Skifahren auf / werde nicht mehr Skifahren
- andere Gründe

Warum Skiurlauber*innen dieses Jahr verzichten ...

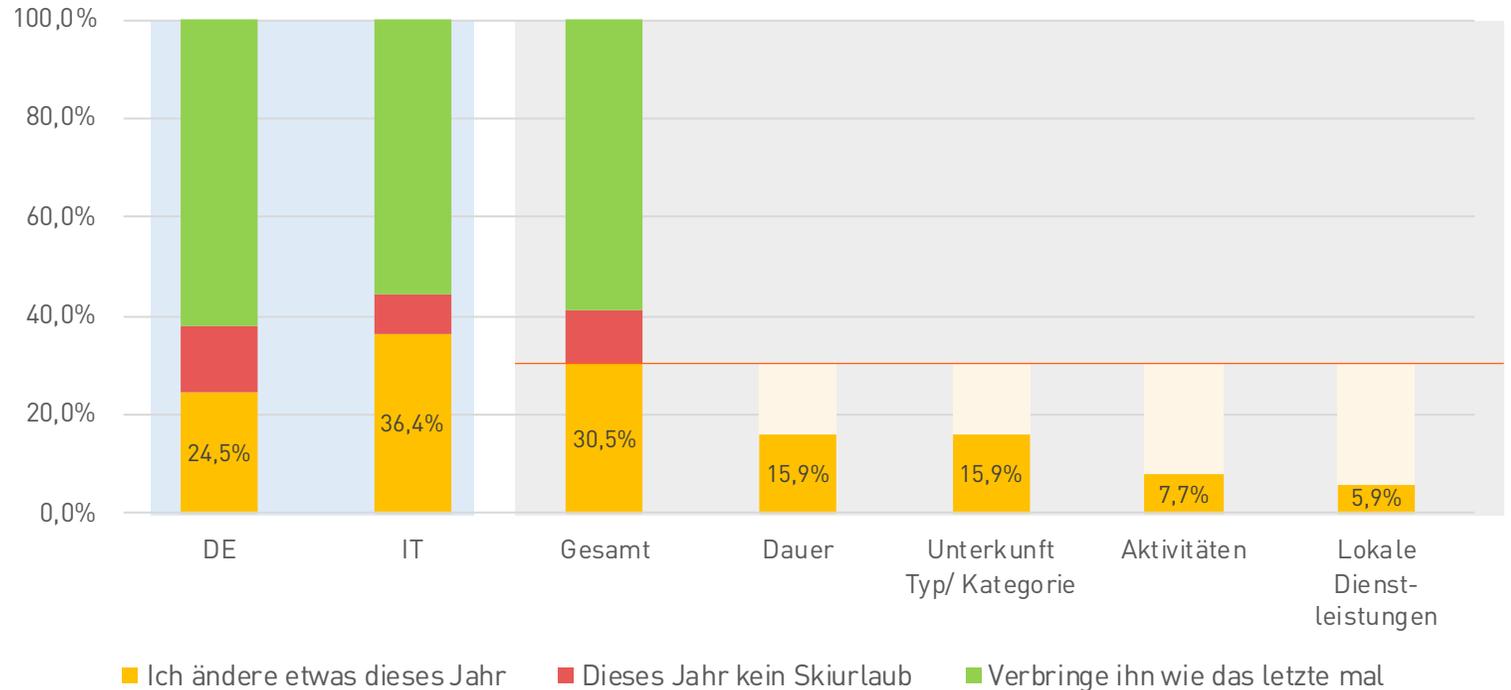
Bei den Verzichtgründen zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Skiurlauber*innen aus Deutschland und aus Italien:

- In Deutschland halten sich persönliche Gründe und finanzielle Gründe die Waage
- In Italien nennt fast jeder Zweite finanzielle Gründe als ausschlaggebend
- Deutsche Skiurlauber*innen geben doppelt so häufig wie Italiener*innen an, dass der Wechsel zwischen Urlaubszielen unterschiedlichen Typs (z.B. warme Winterdestinationen) der Grund des Verzichts ist

Gründe für Verzicht auf Skiurlaub im Winter 2022/2023	absolut		anteilig an Gründen	
	DE	IT	DE	IT
Meine persönliche Situation (z.B. Familie, Beruf, Gesundheit, ...) erlaubt es mir nicht	4,2%	2,6%	32,0%	31,3%
Finanzielle Gründe veranlassen mich, auf einen Skiurlaub zu verzichten	3,7%	4,0%	28,0%	48,4%
Ich wechsele gerne zwischen Skiurlaubszielen und anderen Zielen (z.B. ein warmes Winterziel)	2,4%	0,8%	18,0%	9,4%
Ich bin besorgt über COVID-19 / andere Infektionen	1,2%	0,0%	9,0%	0,0%
Ich höre mit dem Skifahren auf / werde nicht mehr Skifahren	0,9%	0,8%	7,0%	9,4%
andere Gründe	0,8%	0,1%	6,0%	1,6%

Beabsichtigte Veränderungen während des Skiurlaubs 2022/2023

Darstellung OHNE Berücksichtigung eines möglicherweise geänderten Reiseziel – alle Befragten, die nicht ausschließen, einen Skiurlaub zu machen

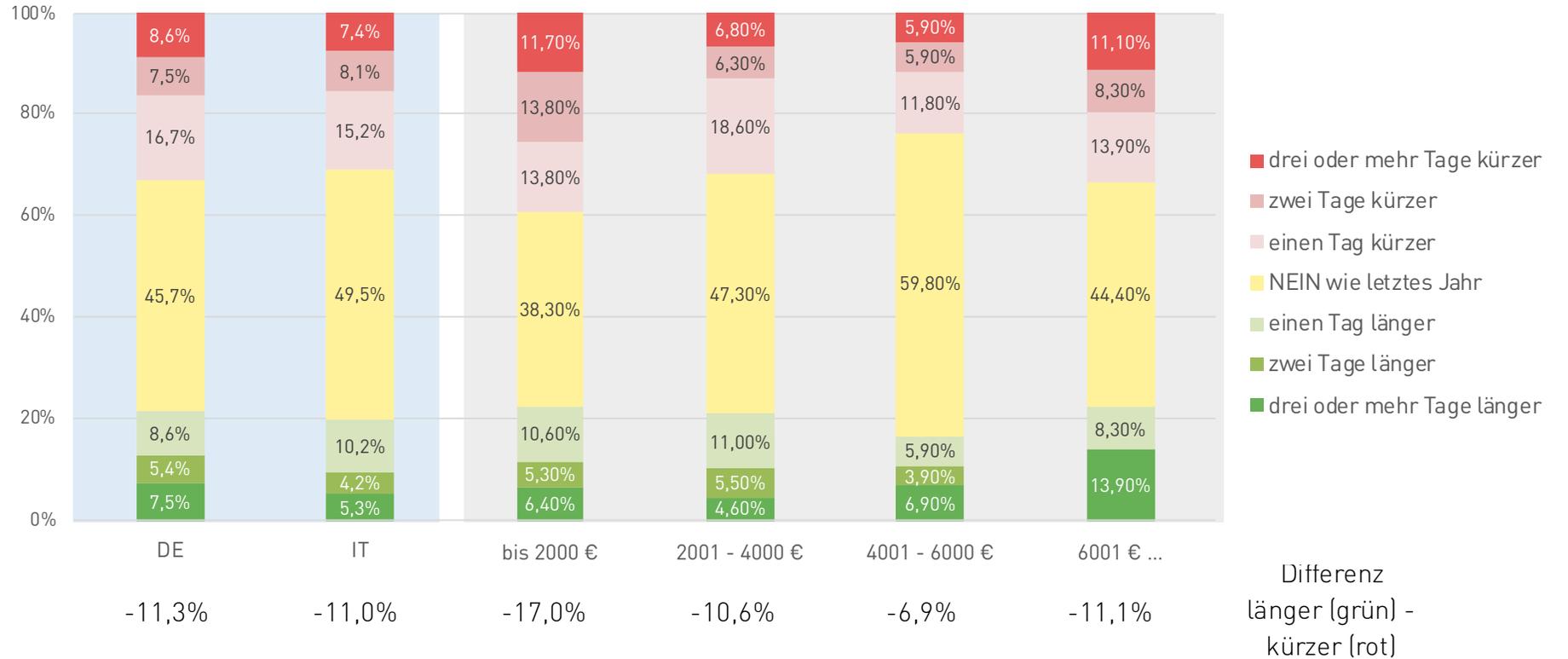


Beabsichtigte Veränderungen im Skiurlaub – am häufigsten: Reisezeitpunkt

- Gut 30% der Befragten (24% DE, 36% IT), beabsichtigen während des nächsten Skiurlaubs etwas zu ändern. Die mögliche Änderung des Reiseziels wird hierbei nicht nochmals berücksichtigt
- Bei der Hälfte der Befragten, die Veränderungen planen, verändert sich die Reisedauer oder Unterkunft (Typ / Kategorie oder beides)
- Die Veränderungen an den Aktivitäten oder den genutzten lokalen Dienstleistungen fallen vergleichsweise gering aus

VERÄNDERUNGEN IM SKIURLAUB 2022/2023

Beabsichtigte
 Änderung der
 Reisedauer
 (15,9% der Befragten)

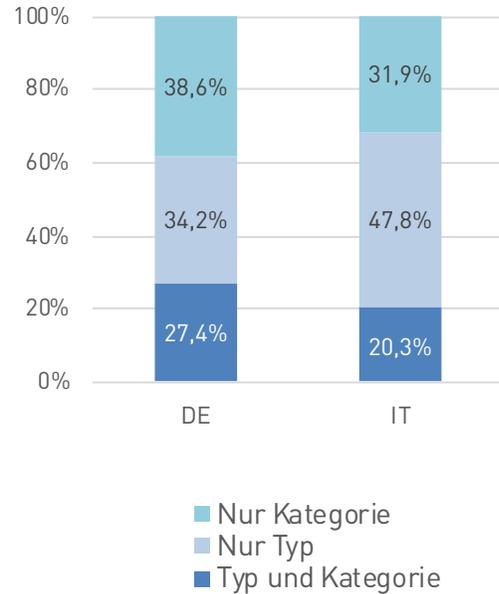


Beabsichtigte Veränderungen im Skiurlaub – Reisezeitpunkt und Reisedauer

- In der Bilanzierung von längeren und kürzeren Aufenthalten zeigt sich eine einheitliche Tendenz zur Verkürzung
- Während zwischen den Ländern keine Unterschiede festzustellen sind, zeigt sich insbesondere für die unterste Einkommensgruppe eine starke Verkürzungstendenz

VERÄNDERUNGEN IM SKIURLAUB 2022/2023

Beabsichtigte Änderung der Unterkünfte



Unterkunftstyp (nur Typen mit min 3%)	alle Befragten			Befragte mit letztem oder nächsten Skiurlaub Südtirol		
	letzter Skiurlaub	Veränderung innerhalb Typ	neuer Anteil	letzter Skiurlaub	Veränderung innerhalb Typ	neuer Anteil
Hotel	57,7%	-5,3%	54,6%	61,4%	-6,3%	57,5%
Ferienwohnung	16,0%	3,7%	16,6%	12,4%	5,6%	13,1%
Gasthof / Pension	9,6%	3,4%	9,9%	11,0%	-1,6%	10,8%
Privatzimmer	4,2%	-4,6%	4,0%	2,4%	0,0%	2,6%
Airbnb	3,3%	17,6%	3,9%	2,8%	10,0%	3,8%
Urlaub auf dem Bauernhof	3,1%	2,1%	3,2%	5,2%	7,1%	5,8%
Berghütte	3,1%	23,4%	3,8%	2,1%	37,5%	2,1%

Unterkunfts-Kategorie	letzter Skiurlaub	Veränderung in Kategorie	neuer Anteil
einfach (vergleichbar keine Sterne bis 2 Sterne)	6,6%	-21,8%	5,1%
mittel (vergleichbar 3 Sterne / 3 Sterne superior)	50,7%	6,0%	53,8%
hoch (vergleichbar 4 Sterne)	35,3%	-0,9%	35,0%
Luxus (vergleichbar 4 Sterne Superior / 5 Sterne)	7,4%	-10,5%	6,6%

Beabsichtigte Veränderungen im Skiurlaub – Unterkunftstyp und Kategorie

- Es zeigt sich eine Verschiebungstendenz weg vom Hotel hin zu Ferienwohnungen, Gasthof/Pension, Airbnb und Urlaub auf dem Bauernhof – diese ist auch für Südtirol deutlich erkennbar
- Airbnb kann potenziell die höchsten Zuwächse erwarten; die Nachfrage nach Privatzimmern wächst dagegen nicht; in Südtirol kann Airbnb ebenfalls profitieren
- Bei der Unterkunftsqualität gewinnt vor allem die 3S/3S sup. Kategorie – die niedrigste wie auch die höchste Kategorie müssen Anteile abgeben

VERÄNDERUNGEN IM SKIURLAUB 2022/2023

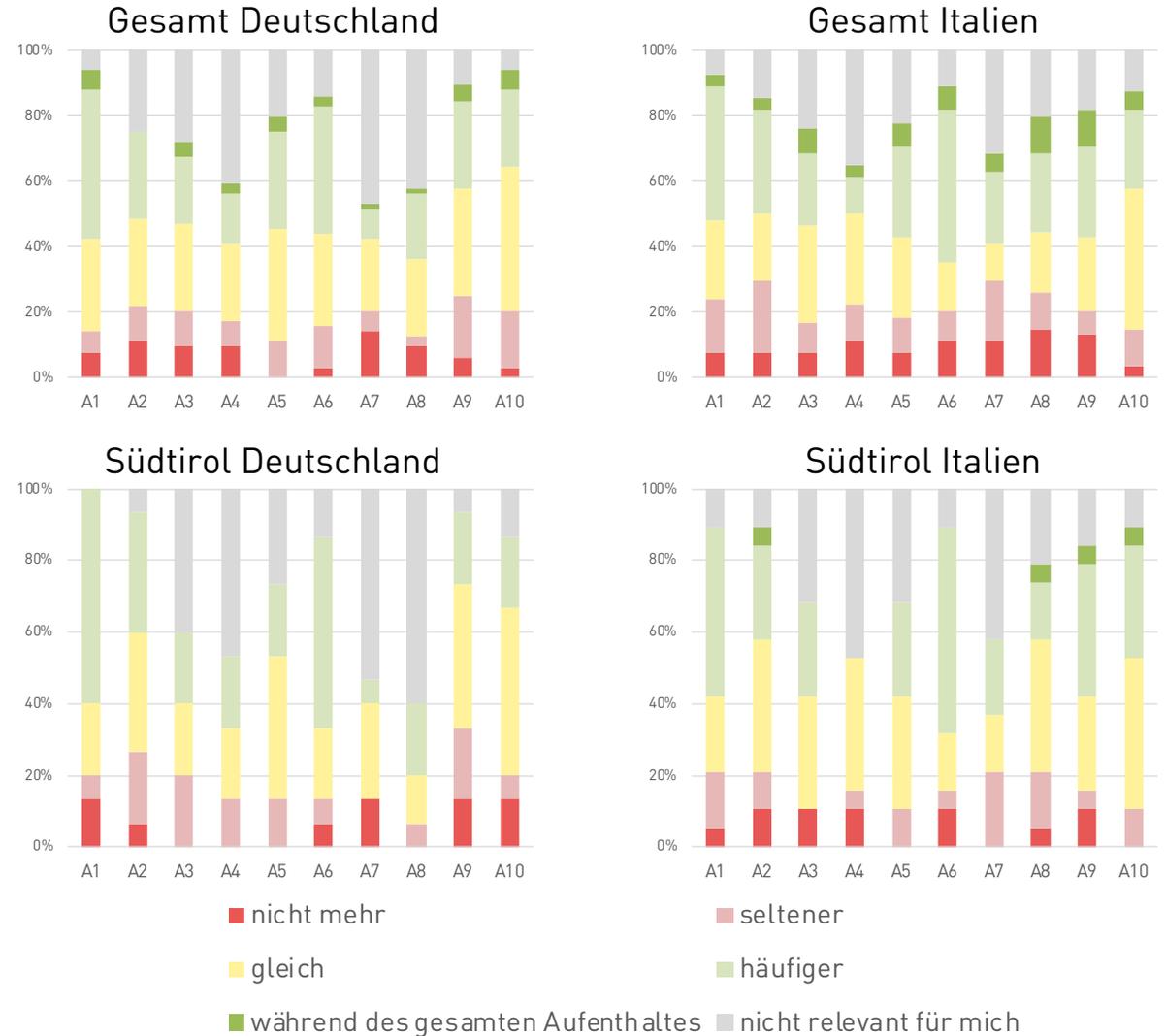
Beabsichtigte Veränderungen im Skiurlaub – Aktivitäten ergänzend zum Ski- / Snowboardfahren

Die eher geringe veränderte Nutzung (nur 7,8% gaben an, in diesem Bereich etwas ändern zu wollen) von Aktivitäten durch Skiurlauber*innen:

- | | |
|------------------------------------|---|
| A1: Winterwandern | A6: Besuch eines Thermalbades |
| A2: Schneeschuhwandern | A7: Fahrt mit Pferdeschlitten |
| A3: Skilanglauf | A8: Schlittschuhlaufen / Eisstockschießen |
| A4: Skitourengehen (ohne Seilbahn) | A9: Après-Ski und Nachtleben |
| A5: Schlittenfahren | A10: Einkaufen in der Stadt /im Ort |

zeigt eine Tendenz zur Zunahme für die meisten Aktivitäten. Dabei fallen auf:

- die sehr starke Zunahme des Themas Wandern sowie des Besuchs von Thermen / Thermalbädern auf
- eine noch stärkere und intensivere Zunahme für viele Aktivitäten durch italienische Skiurlauber*innen allgemein



VERÄNDERUNGEN IM SKIURLAUB 2022/2023

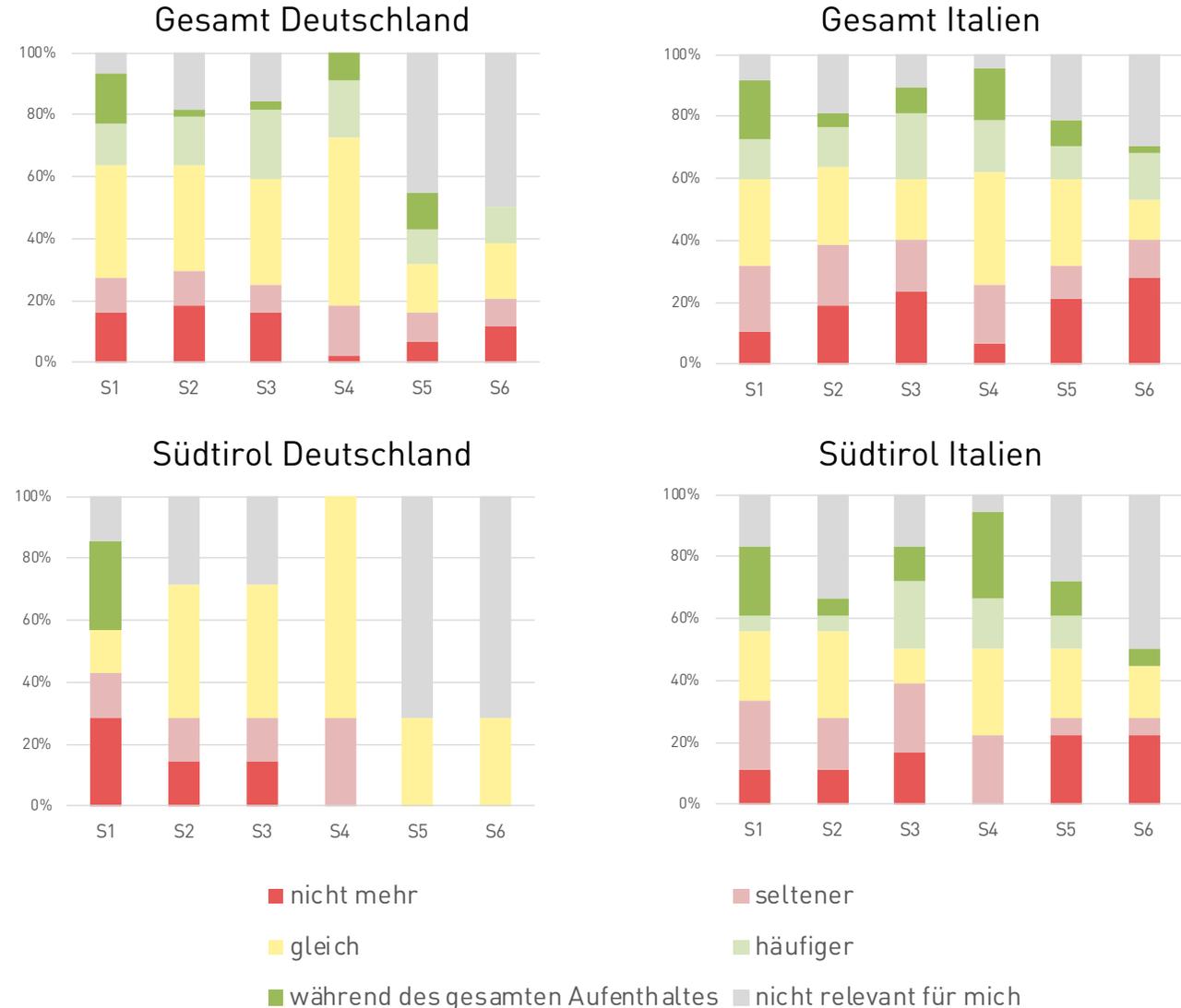
Beabsichtigte Veränderungen im Skiurlaub – Nutzung von Dienstleistungen

Die grundsätzlich geringe veränderte Nutzung (nur 5,9% gaben an, in diesem Bereich etwas ändern zu wollen) von Dienstleistungen durch Skiurlauber*innen:

- S1: Verleih von Ski-/Snowboardausrüstung
- S2: Miete von Ski-/Snowboarddepot
- S3: Ski-/Snowboardschule
- S4: Einkehr im Skigebiet in Hütten für Essen und Trinken
- S5: Ski-/Snowboardschule für Kinder
- S6: Ski-Kindergarten

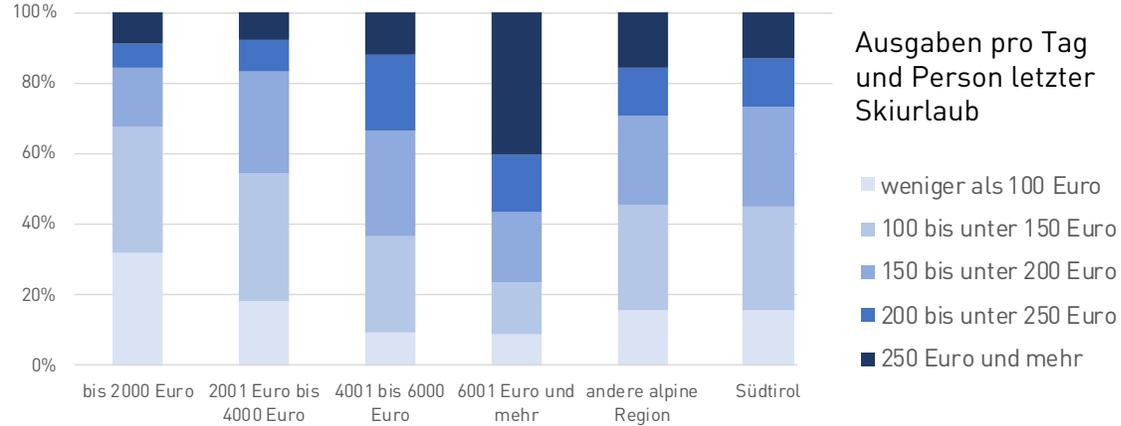
zeigt ein uneinheitliches Bild. Meist gleichen sich Mehr- und Mindernutzung über alle Gruppen aus. Es fällt jedoch auf

- dass bei den Deutschen Skiurlauber*innen die Zunahme überwiegt (z.B. Einkehr für Essen / Trinken)
- Dass bei den Italienische Skiurlauber*innen sich die Zu- und Abnahme entweder ausgleichen oder die Abnahme überwiegt
- Für Südtirol die Schwankungen stärker ausfallen

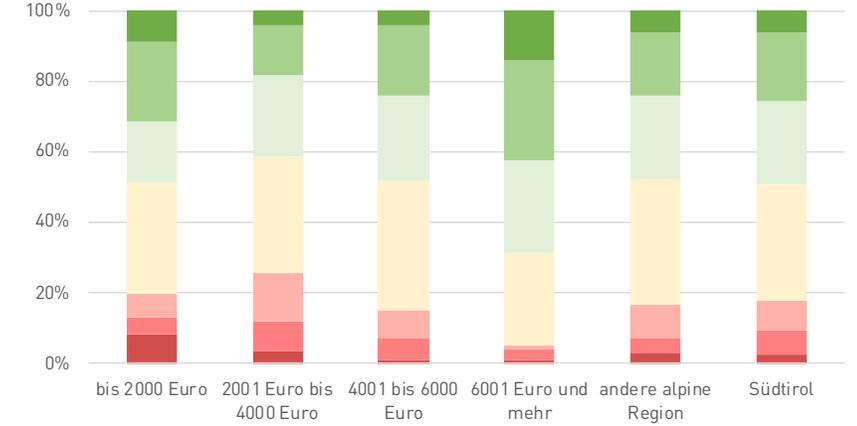


AUSGABEVERHALTEN UND INFLATION

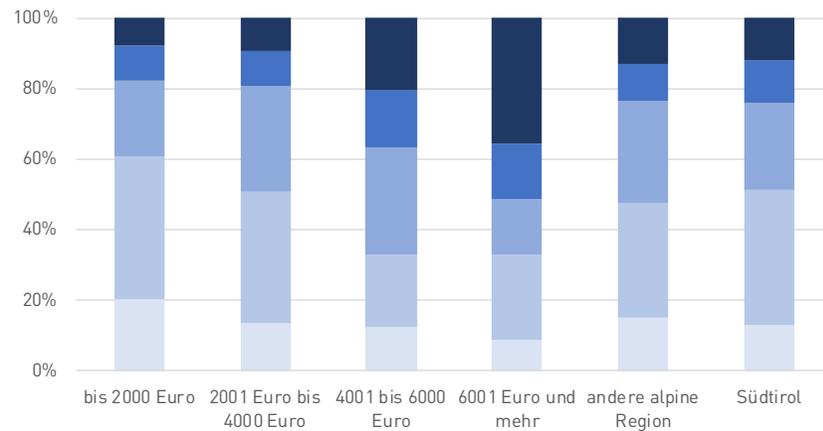
Letzter Skiurlaub
 Quellmarkt Deutschland



Winter 2022/2023
 Quellmarkt Deutschland



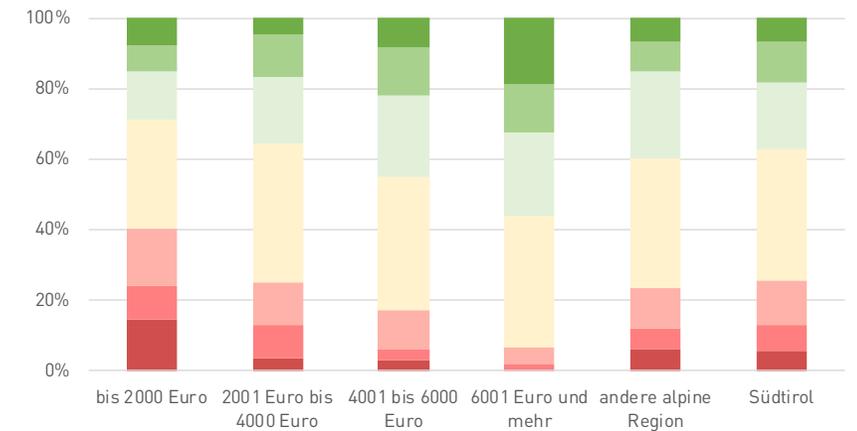
Italien



Erwartete
 Veränderungen
 Ausgaben
 2022/2023

- 20% oder weniger
- 20% - 10% weniger
- 10% - 3% weniger
- etwa gleich (-/+3%)
- +3% - +10% mehr
- +10% - +20% mehr
- +20% oder mehr

Italien



Wahrnehmung Preissteigerungen in Deutschland höher als in Italien

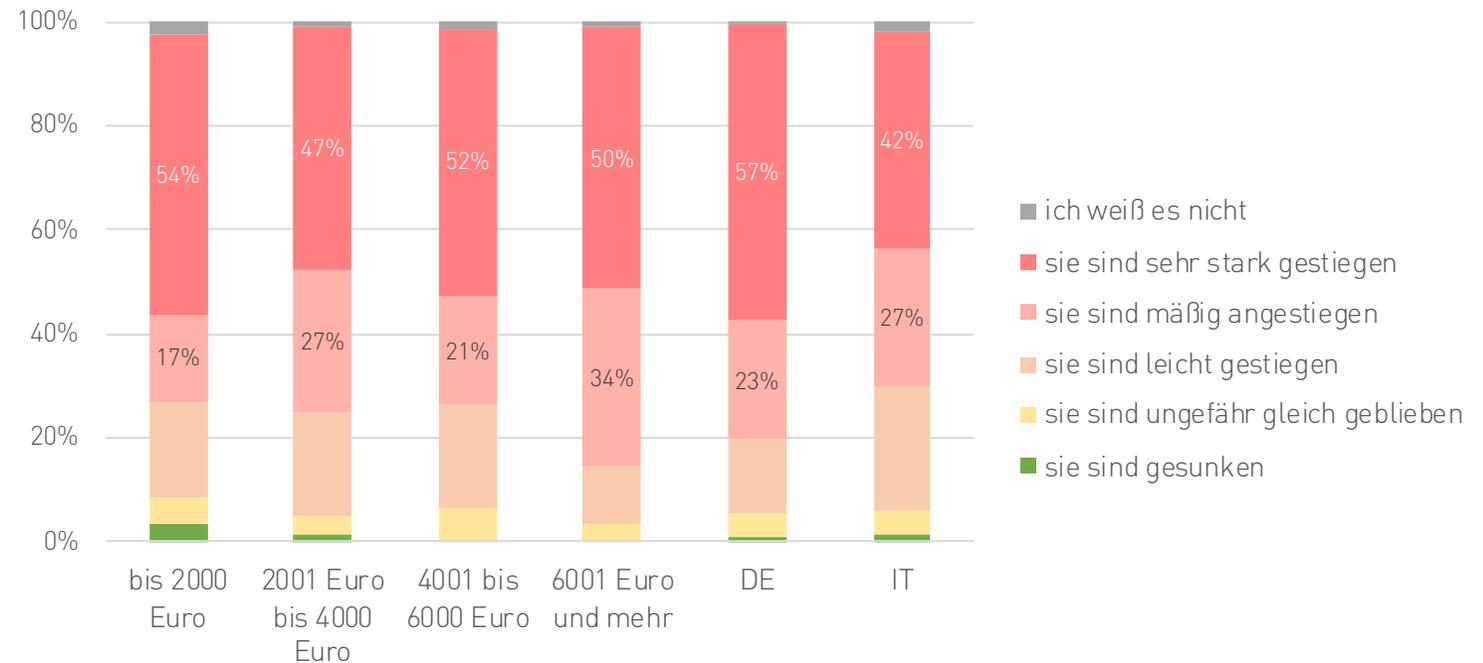
Die deutsche Bevölkerung gilt als besonders sensibel gegenüber Inflation während in Italien diese periodisch immer wieder zur Normalität gehörte. Dies spiegelt sich auch in den Bewertungen der Skiurlauber*innen wider.

Die Unterschiede der Einschätzungen zwischen den Einkommensgruppen sind dagegen nicht signifikant.

Einkommensunterschiede bestimmen vergangene und zukünftige Ausgaben

Wenig überraschend steigen die Ausgaben pro Person und Tag mit dem Einkommen. Aber auch bei der Einschätzung, ob im kommenden Winter mehr Geld für den Skiurlaub ausgegeben wird, zeigen sich die unterschiedlichen Möglichkeiten. In der untersten Einkommensgruppe wird die Notwendigkeit des Sparens sichtbar. Dies ist für Italien auch stärker ausgeprägt.

„Wie haben sich die letzten 12 Monate die Preise entwickelt“

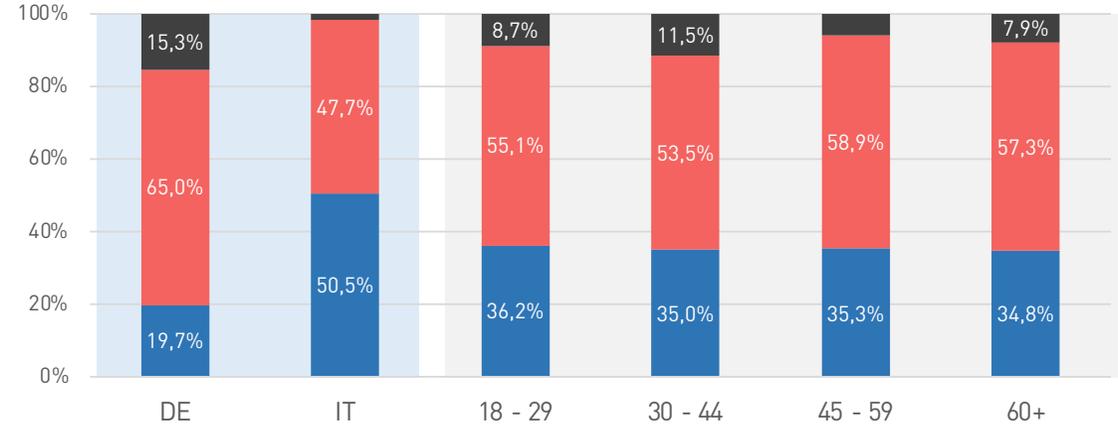


Selbsteinschätzung der Teilnehmer*innen

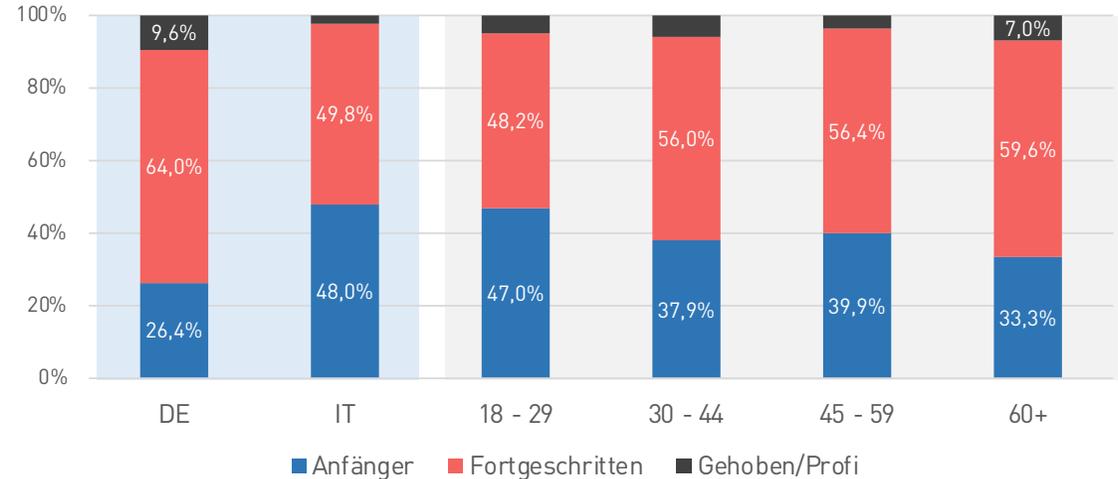
- Deutsche Teilnehmer*innen schätzen sich sehr viel häufiger als Fortgeschritten oder Gehoben/Profi gegenüber den italienischen Teilnehmer*innen ein
- Bezüglich aller Teilnehmer*innen zeigt sich kein klarer Altersgradient, während bei denjenigen, die zuletzt in Südtirol Urlaub machten, die Selbsteinschätzung mit dem Alter steigt

SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN

Alle Teilnehmer*innen



Letzter Skiurlaub Südtirol



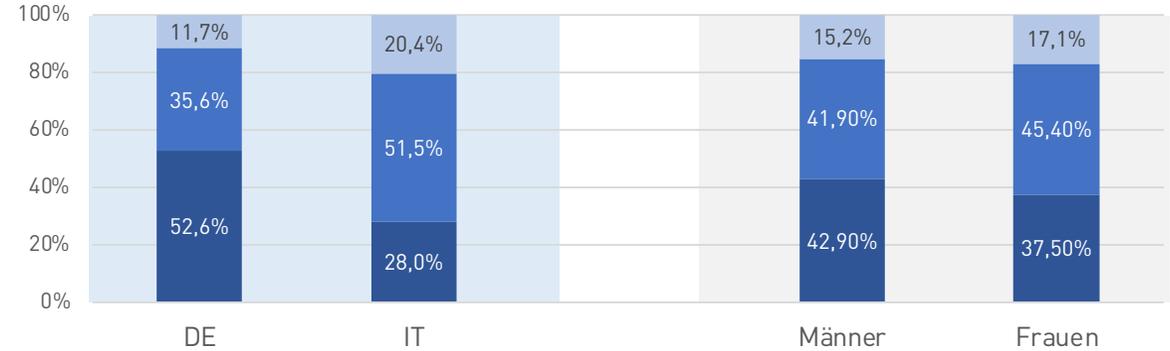
Selbsteinschätzung der Teilnehmer*innen

Die unterschiedliche Einschätzung des persönlichen Fahrkönnens schlägt sich auch im Verhalten nieder. Während deutsche Skiurlauber*innen zur Hälfte bei jedem Wetter auf die Piste gehen, präferieren Italiener*innen Tage mit schönem Wetter und guter Sicht. Frauen sind etwas stärker auf Skifahren / Snowboarden nur an schönen Tagen ausgerichtet als Männer.

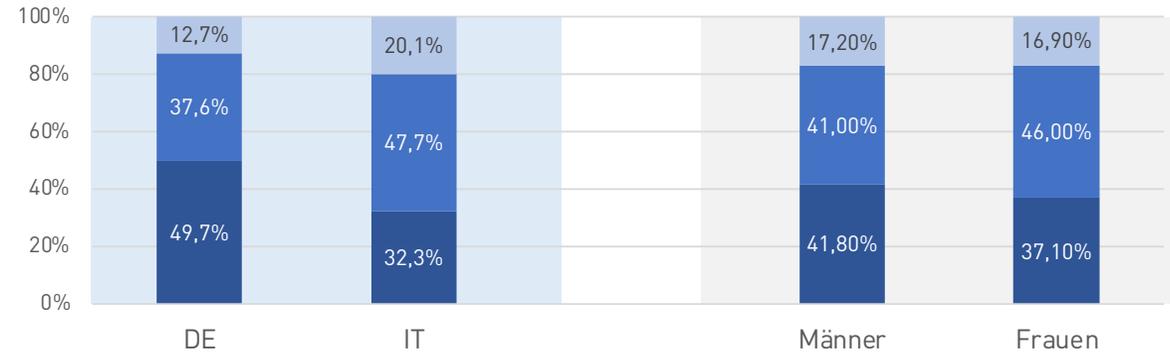
Die Unterschiede zwischen der Gruppe der Skiurlauber*innen mit letztem Skiurlaub in Südtirol und allen Skiurlauber*innen sind nicht signifikant.

SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN

Alle Teilnehmer*innen



Letzter Skiurlaub Südtirol



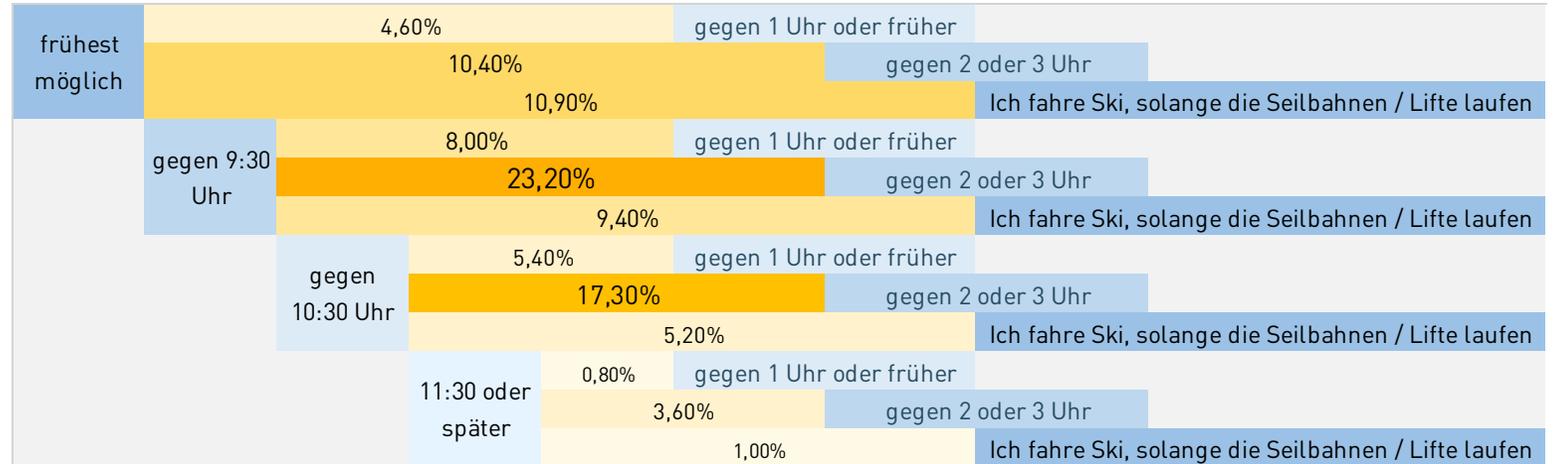
- an ausgewählten schönen Tagen, mache aber auch mal an schönen Tagen eine Pause
- an Tagen mit schönem Wetter / guter Sicht
- täglich bei jedem Wetter

SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN

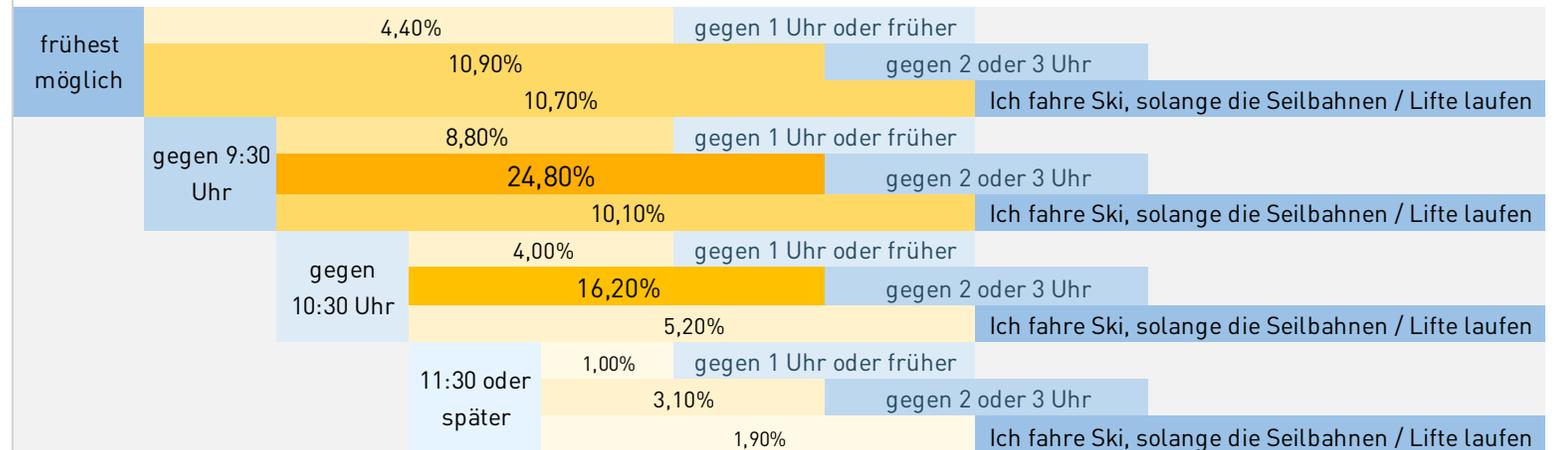
Präferierte Beginn / Ende / Länge eines Skitages

- Ca. 40% der Teilnehmer*innen beginnen zwischen 9:30 und 10:30 Uhr und beenden den Skitag vor 3 Uhr
- Etwas mehr als 10% nutzen den ganzen Tag
- Nur den Vormittag, mit Start des Betriebs beginnend, nutzen weniger als 5%
- Unterschiede zwischen allen Teilnehmer*innen und denjenigen, die zuletzt in Südtirol Urlaub gemacht haben, nur gering

Alle Teilnehmer*innen



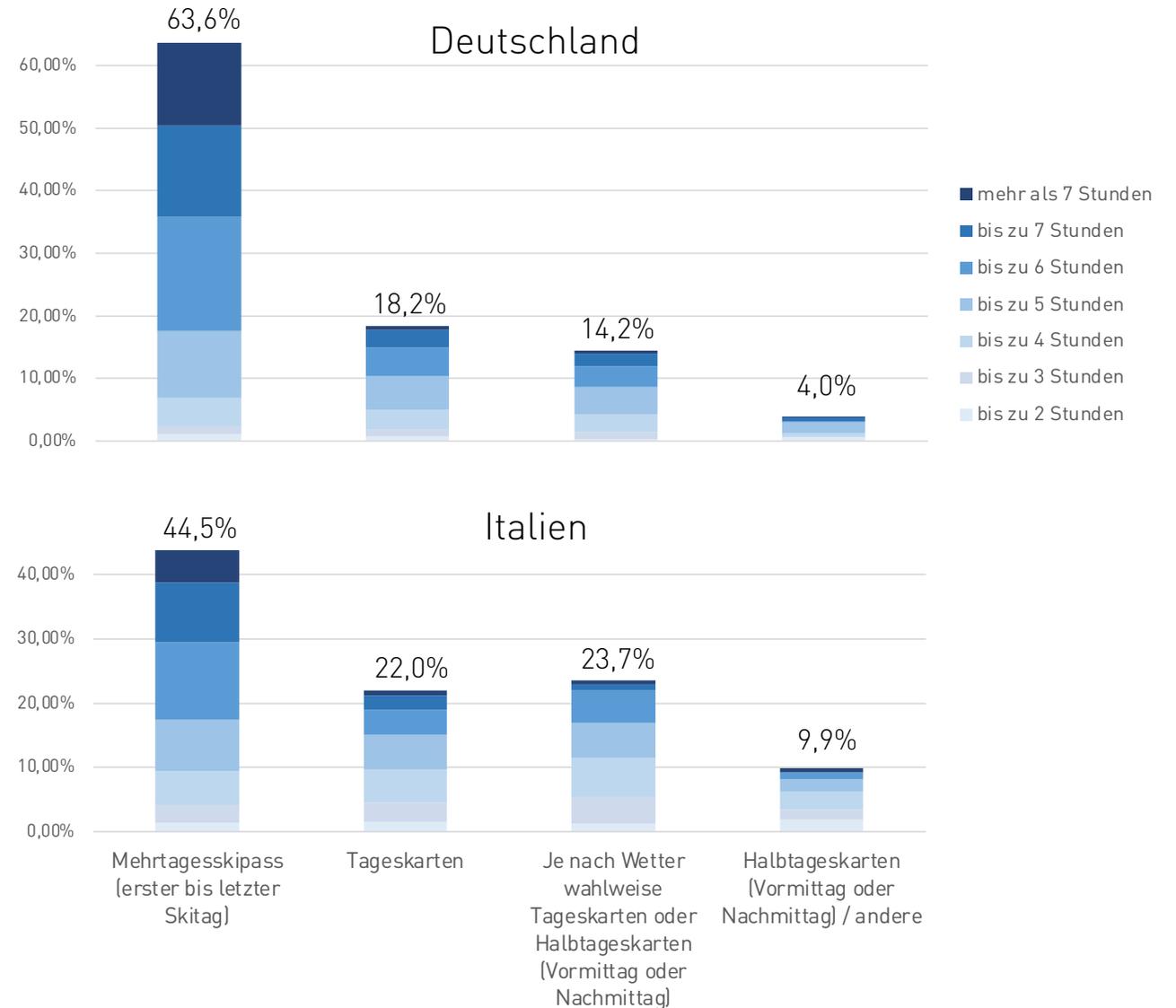
Letzter Skiurlaub Südtirol



Präferierte Skipässe

- Mehrtageskipass bevorzugte Skipassvariante, insbesondere bei den deutschen Gästen
- Italiener entscheiden häufiger situativ über ihren Skitag und nutzen daher auch häufiger Tageskarten oder Halbtageskarten
- Auch Skiurlauber*innen, die nur bis zu 5 Stunden am Tag Skifahren nutzen häufig Mehrtageskipässe
- Keine signifikanten Nutzungsunterschiede zwischen dem Gesamtmarkt und Skiurlauber*innen, die zuletzt in Südtirol Skiurlaub gemacht haben

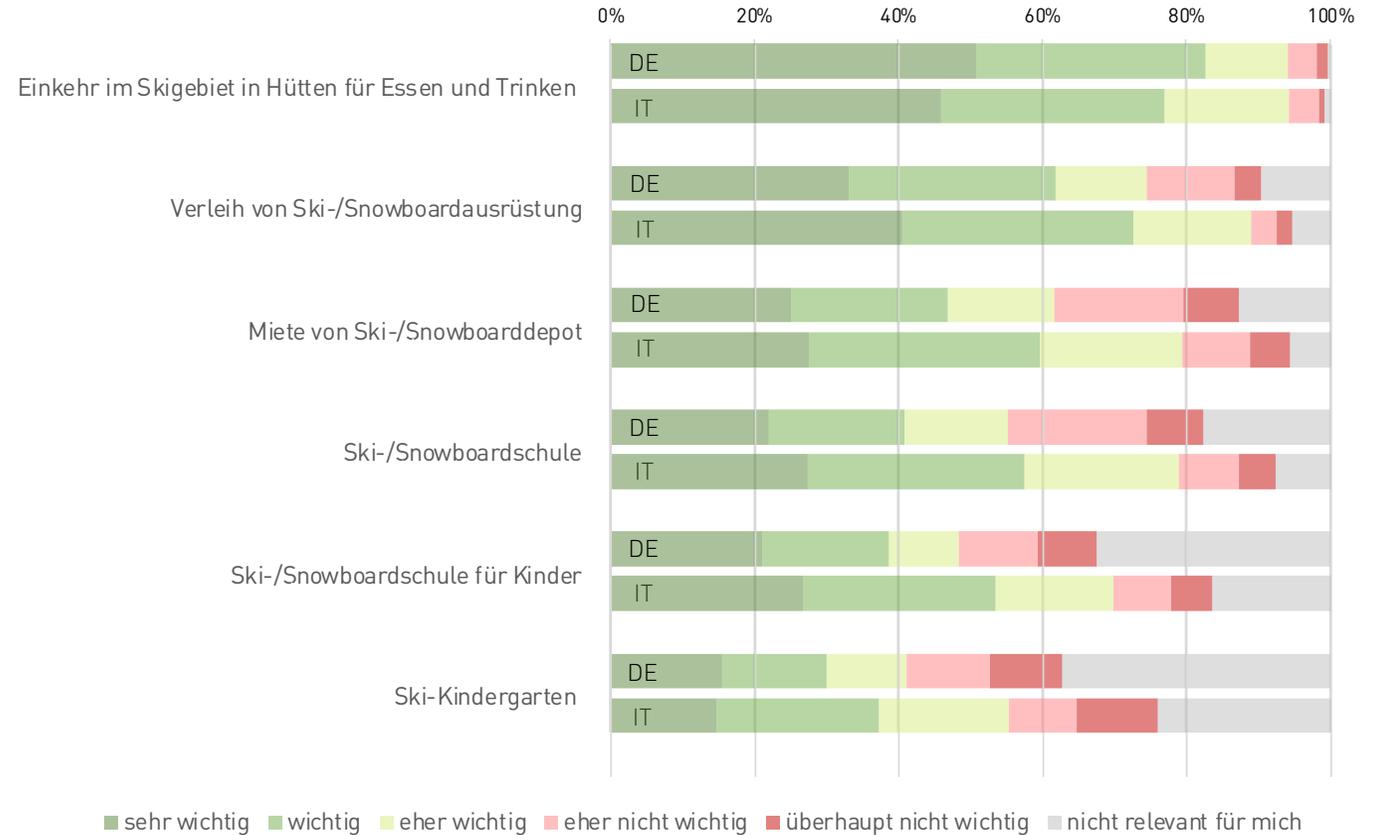
SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN



SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN

Dienstleistungen im Skigebiet

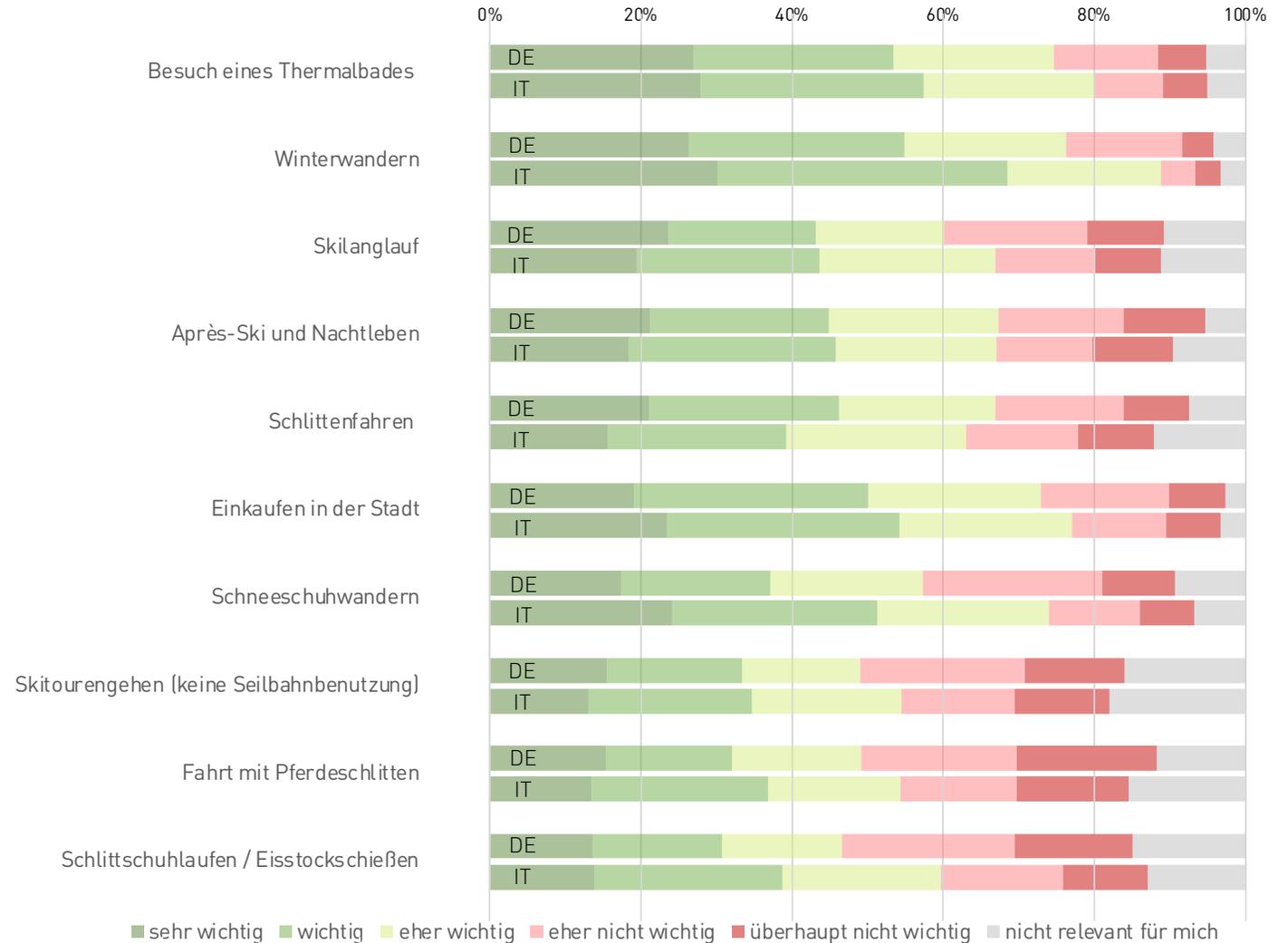
- Die Einkehr in Hütten für eine Pause ist für fast alle Teilnehmer*innen ein wichtiger Bestandteil im Skiurlaub.
- Auch das Ausleihen von Skiausrüstung ist für den Großteil der Befragten wichtig, den italienischen Befragten noch mehr als den Deutschen.
- Die Möglichkeit, ein Skidepot zu mieten, ist für die italienischen Teilnehmer*innen wichtiger als den deutschen. Dasselbe gilt für die Ski-/Snowboardschule, für Erwachsene und für Kinder und dem Skikindergarten.



Ergänzende Aktivitäten im Skiurlaub

- Der Besuch eines Thermalbads und Winterwanderungen stehen in beiden Ländern hoch im Kurs, wenn es um zusätzliche Aktivitäten im Skiurlaub geht.
- Für italienische Gäste sind Winterwanderungen von besonders großer Bedeutung
- Für alle Teilnehmer*innen ist auch das Einkaufen in der Stadt / im Skiort ein wichtiger Bestandteil des Skiurlaubs

SKIFAHRER PROFIL DER TEILNEHMER*INNEN



WAS WIR UNTERSUCHT HABEN...

Studie

- Die Studie fand vom 07.12.2022 (Italien) bzw. 09.12.2022 (Deutschland) bis 16.12.2022 statt
- Basis: Online-Panels von norstat in DE und IT
- Online Fragebogen
- Italien und Deutschland als Haupt-Quellmärkte von Südtirol
- Überwiegend geschlossene Fragen

Stichprobe

- Quotierte Stichprobe je Land - Alter, Geschlecht, Herkunftsregion in DE/IT
- „Must have“ für Teilnahme: In den letzten 5 Jahren mindestens 1 Skiurlaubsreise in den Alpen mit einer Dauer von min. 4 Nächten
- Insgesamt 1619 Teilnehmer*innen, davon 809 aus Deutschland und 810 aus Italien – nach Datenkontrolle 758 (DE) und 778 (IT) nutzbare Fälle
- Von deutschen Teilnehmer*innen 197, von den italienischen 279 gültige Fälle mit letztem Skiurlaub in Südtirol

Wo in den Alpen haben Sie Ihren letzten Skiurlaub verbracht?

- Bayerische Alpen / Allgäu
- Österreich Tirol
- Österreich Salzburger Land
- Österreich andere Region
- Schweiz / Liechtenstein
- Frankreich
- Italien Südtirol
- Italien Trentino
- Italien andere Region
- Slowenien

<<

>>

Werden Sie die Dauer des Aufenthalts ändern?

- drei oder mehr Tage kürzer
- zwei Tage kürzer
- einen Tag kürzer
- NEIN wie letztes Jahr
- einen Tag länger
- zwei Tage länger
- drei oder mehr Tage länger

<<

>>

Bei weiteren Fragen unser Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Bausch
Dott.ssa Verena Tauber

Kompetenzzentrum Tourismus und Mobilität
Centro di Competenza Turismo e Mobilità
Freie Universität Bozen – Libera Università di Bolzano
Universitätsplatz 1 - Piazzetta dell'Università 1
I - 39031 Bruneck - Brunico
Tel.: +39 0474 013650
Fax: +39 0474 013609
E-mail: thomas.bausch@unibz.it / verena.tauber@unibz.it

